

Monatlicher Marktrückblick



Mai 2022

Rückblick: Geringe Aktiengewinne nach einem schwierigen Monat

Die Kapitalmärkte waren im Mai volatil. Nach der längsten Serie von Wochenverlusten bei wichtigen Aktienindizes seit 2001 erholten sich die Aktienmärkte, während sich die regionalen Anleiherenditen heterogen entwickelten. Auf Monatssicht stiegen globale Aktien um 0,1%, während globale Staatsanleihen um 0,5% fielen (jeweils in USD).

- Die Fed und die EZB kündigen eine straffere Geldpolitik an.
- Die Konjunkturdynamik lässt nach, aber das BIP-Wachstum hält an.
- Warnungen vor Auswirkungen der Lieferkettenunterbrechungen auf die Gewinne.

Mitte des Monats gerieten die US-Aktien kurzzeitig in den Bereich eines Bärenmarktes, da negative Nachrichten und die Angst vor einer zu straffen Geldpolitik - und damit die Gefahr einer Rezession - die Stimmung beherrschten. Staatsanleihen waren gefragt, sodass die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen kurzzeitig bis auf 2,7% fiel. Trotz einer guten Unternehmensgewinnsaison enttäuschten einige Unternehmen, die vor anhaltenden Problemen bei den Lieferketten warnten. Als China eine Lockerung der Covid-19-Beschränkungen und weitere Stimulus-Maßnahmen bekannt gab, erholten sich die Aktienmärkte. Der Ölpreis stieg, da die EU ein Verbot von russischem Öl diskutierte.

USA: Restriktivere Fed; Inflation am Höhepunkt?; solide Daten

Wie erwartet hob die Fed ihren Leitzins um 0,5% an und kündigte an ihre Bilanzsumme ab Juni zu reduzieren. Der Fed-Vorsitzende Powell signalisierte außerdem weitere Zinsanhebungen um je 0,5% bei den nächsten Sitzungen. Die jährliche Inflationsrate ging im April auf 8,3% zurück (von einem 41-Jahres-Hoch von 8,5% im März). Die harten Daten für April unterstreichen die Dynamik der US-Wirtschaft: Die Arbeitslosenquote blieb bei 3,6%, während die Einzelhandelsumsätze im Jahresvergleich um 8,2% (vs. 7,3% im März) und die Industrieproduktion um 6,4% (vs. 5,4 %) stiegen. Auch die Umfragen unter Einkaufsmanagern signalisieren ein solides Wachstum. Der Index für Dienstleistungen fiel auf ein Viermonatstief von 53,5 (von 55,6), und der Index für das verarbeitende Gewerbe fiel auf 57,5 (von 59,2), den niedrigsten Wert seit drei Monaten.

Europa: EZB dürfte im Juli Zinsen anheben; der Inflationsdruck steigt

EZB-Chefin Christine Lagarde kündigte die erste Zinserhöhung seit einem Jahrzehnt für Juli an - kurz nachdem die EZB ihr Anleihekaufprogramm beendet hat. Die Märkte haben bereits vier Zinserhöhungen in der zweiten Jahreshälfte 2022 eingepreist. Nach vorläufigen Schätzungen stieg die jährliche Inflationsrate für den Euroraum im Mai auf einen Rekordwert von 8,1% (gegenüber 7,4 % im April), da die Kosten für Energie und Nahrungsmittel weiter anstiegen. Der S&P Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe fiel im Mai auf 54,6 (von 55,5 im April) und damit auf den niedrigsten Stand seit November 2020, was auf Sorgen hinsichtlich der Aussichten für Preise, Lieferketten und Nachfrage zurückzuführen ist. Die Staats- und Regierungschefs der EU einigten sich darauf, 90% der Öleinfuhren aus Russland mit Sanktionen zu belegen.

Übrige Welt: Erholung in China; gemischte Wirtschaftsdaten in Japan

Der NBS Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China stieg im Mai auf 49,6, was auf eine Lockerung der Covid-19-Beschränkungen zurückzuführen ist. Dies war dennoch der dritte Monat in Folge, in dem die Daten einen Wirtschaftsrückgang signalisieren – ebenso wie für den Einkaufsmanagerindex für das nicht-verarbeitende Gewerbe, der auf 47,8 stieg. Die Ankündigung von Konjunkturmaßnahmen verbesserte jedoch die Anlegerstimmung. In Japan sank die Industrieproduktion im April um 4,8% im Jahresvergleich, während die Einzelhandelsumsätze um 2,9% zum Vorjahr stiegen.

Wertentwicklung per 31.05.2022 (in lokaler Währung)

Anleihen	Rendite	1 Monat	Seit 1.1.
USA 10 Jahre	2,85%	0,7%	-9,9%
UK 10 Jahre	2,10%	-1,0%	-7,5%
CH 10 Jahre	0,89%	0,0%	-6,6%
DE 10 Jahre	1,12%	-1,3%	-9,8%
IG global (hdg \$)	3,77%	0,2%	-10,5%
HY global (hdg \$)	7,59%	-0,4%	-8,9%

Aktienindizes	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
MSCI World (\$)	339	0,1%	-12,8%
S&P 500	4.132	0,2%	-12,8%
MSCI UK	13.827	1,3%	7,2%
SMI	11.611	-4,1%	-7,4%
Eurostoxx 50	3.789	1,3%	-9,5%
DAX	14.388	2,1%	-9,4%
CAC	6.469	0,5%	-7,4%
Hang Seng	21.415	2,2%	-7,6%
MSCI EM (\$)	537	0,4%	-11,8%

Währungen (handelsgewichtet)	1 Monat	Seit 1.1.
US-Dollar	-1,0%	3,5%
Euro	0,9%	-1,0%
Japanischer Yen	0,5%	-8,8%
Britisches Pfund	1,4%	-1,8%
Schweizer Franken	-0,4%	-2,9%
Chinesischer Yuan	-3,0%	-3,6%

Rohstoffe	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
Gold (\$/Unze)	1.837	-3,1%	0,4%
Brent (\$/Barrel)	122,84	12,3%	57,9%
Kupfer (\$/Tonne)	9.446	-3,3%	-3,0%

Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co

Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes

	2021					2022						
	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5
Verarbeitendes Gewerbe												
USA	62	63	61	61	58	58	58	56	57	59	59	58
Großbritannien	64	60	60	57	58	58	58	57	58	55	56	55
Eurozone	63	63	61	59	58	58	58	59	58	57	56	54
Japan	52	53	53	52	53	55	54	55	53	54	54	53
China	51	50	50	50	49	50	50	50	50	50	47	50
Dienstleistungen												
USA	65	60	55	55	59	58	58	51	57	58	56	54
Großbritannien	62	60	55	55	59	59	54	54	61	63	59	52
Eurozone	58	60	59	56	55	56	53	51	56	56	58	56
Japan	48	47	43	48	51	53	52	48	44	49	51	52
China	54	53	48	53	52	52	53	51	52	48	42	48

Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co, 01.06.2021 – 31.05.2022



Wealth Insights

Für unsere neuesten Publikationen besuchen Sie bitte unsere Wealth Insights [Seite](#).



Wichtige Informationen

Dieses Dokument wird von der Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich (die "Bank") lediglich zu Informations- und Marketingzwecken und nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers herausgegeben. Ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Bank darf es weder vollumfänglich noch teilweise kopiert, reproduziert, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden. Dieses Dokument stellt weder eine persönliche Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar. Nichts in diesem Dokument stellt eine Anlage-, rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung dar. Die Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert die Bank weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments oder der Daten, die diesem Dokument zugrunde liegen und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesem Dokument vertraut; ausgenommen sind Fälle von Betrug. Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die dieses Dokument enthält, übernommen. Darüber hinaus können alle in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Daten ohne vorherige Ankündigung geändert werden. In manchen Ländern kann die Ausgabe dieses Dokuments durch Gesetze oder andere Vorschriften eingeschränkt sein. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich zu informieren und alle einschlägigen rechtlichen und aufsichtsbehördlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Zweifelsfall dürfen weder dieses Dokument noch Kopien davon in die USA versandt oder mitgenommen oder in den USA in Umlauf gebracht oder an eine US-Person ausgehändigt werden. Rothschild & Co Bank AG hat ihren Sitz der Gesellschaft an der Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich, Schweiz und ist zugelassen und beaufsichtigt von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.